

# „Fiber 4 All“

## Positionspapier der CMG AE - OAN

„Österreich soll sich an der Spitze der IKT-Nationen positionieren.“

(bmvit, Breitbandstrategie 2020)

### 1. Unsere Position im Überblick

Fiber-to-the-Home (FTTH), also Glasfaseranschlüsse zu jedem einzelnen Nutzer, ist nach heutigem Stand der Technik diejenige Infrastruktur, die am nachhaltigsten und am meisten die Umwelt schonend die Versorgung der Nutzer mit zukunftssicherem Zugang zur Telekommunikationsinfrastruktur sicherstellt.

Nachdem ein flächendeckender Ausbau nur mittelfristig umzusetzen ist, **muss jetzt** mit dem Netzausbau begonnen werden, um den Wirtschaftsstandort Österreich im internationalen Wettbewerb zu stärken.

Höchst-Breitbandanschlüsse für alle sind eine unverzichtbare Infrastruktur (*essential facility*), bei der Österreich zunehmend Gefahr läuft, international den Anschluss zu verlieren.

Aber:

- Der Markt reagiert wegen der heute noch geringen Nachfrage nur bedingt.
- Hybride und mobile Systeme bieten scheinbar gleichwertige Lösungen an.
- Glasfasernetze lassen sich außerhalb der Ballungsräume nicht wirtschaftlich errichten.
- Die digitale Kluft zwischen den Ballungsräumen und dem ländlichen Raum muss verhindert werden.

Das Glasfasernetz ist eine Infrastruktur wie Wasser, Strom, Gas oder Straße, und bedarf daher beim Ausbau ebenso einer **substanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand**.

Nachdem der Ausbau der passiven Glasfaserinfrastruktur äußerst kostenintensiv ist, ist die Errichtung von mehreren parallelen Netzen volkswirtschaftlich nicht leistbar und daher zu verhindern. Das Open Access Geschäftsmodell (OAN) stellt den erforderlichen Wettbewerb der Diensteanbieter sicher und damit ein vielfältiges und innovatives Serviceangebot zu attraktiven Preisen.

Wir glauben, dass ein flächendeckender Glasfaserausbau am effizientesten durch eine konzertierte Anstrengung und den Schulterschluss und Kooperation aller Stakeholder (z.B. Round Table) zu erreichen ist.

### 2. Warum FTTH?

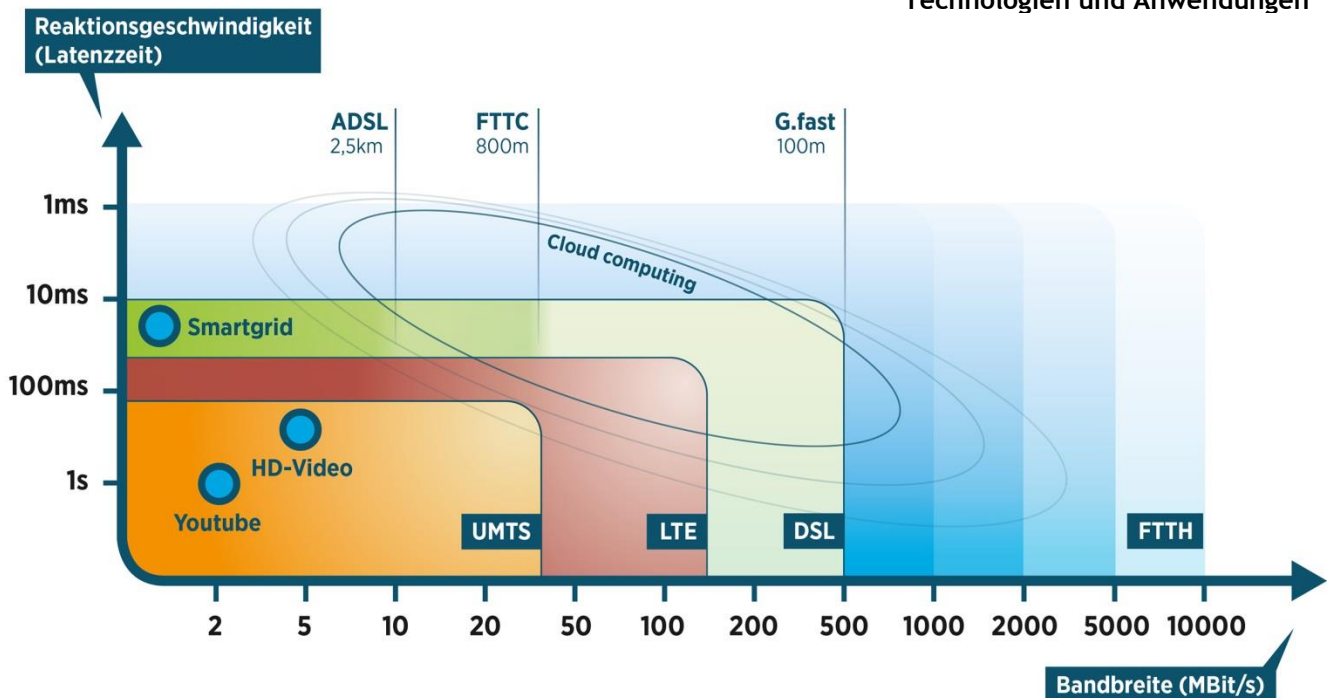
Es erfolgt derzeit, trotz aller Bemühungen kein systematischer und flächendeckender Ausbau von Glasfaserzugangsnetzen. Vielmehr gibt es lediglich punktuelle Ausbauten von Hybridsystemen (FTTC, FTTB, DOCSIS) und einen starken Fokus auf mobiles Breitband.

Nach der erfolgreichen Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und dem sehr gutem Ausbau der mobilen Infrastruktur in Österreich ist ein flächendeckender Glasfaserausbau bis zum Endkunden nicht im Fokus der Politik, obwohl er unverzichtbar für den Lebens- und Wirtschaftsstandort Österreich ist. Schon heute wird das Versagen des Marktes im ländlichen Raum offensichtlich.

Der punktuelle Ausbau von Hybridsystemen bringt die Glasfaser zwar immer näher zu den Endkunden, da sie im dahinterliegenden Transportnetz unverzichtbar ist. Diese Technologien sind jedoch nur ein Zwischenschritt eines FTTH Ausbaus. Gemäß Nielsen wächst der Datenverkehr jährlich um 50%. Nur mit Fiber-to-the-Home (kein shared access) kann den Nutzern der prognostizierte Durchsatz garantiert werden.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt, der in der öffentlichen Diskussion kaum betrachtet wird, ist die bedeutend kürzere Latenzzeit, die für derzeitige und künftige Anwendung zwingend erforderlich ist. (z.B. *Cloud*, *Gaming*, zeitkritische Dienste).

Moderne Anwendungen wie *Cloud-Computing*, *User Generated Content* und *Social Networks* erfordern größere Upload-Bandbreiten und somit tendenziell symmetrischere Anbindung, die mit Hybrid- und Mobilfunktechnologien nicht abgedeckt werden.



### 3. Was wir erreichen wollen:

- Schnelle Umstellung des Kupfernetzes auf ein Glasfasernetz.
- Zumindest in einem Bundesland sollte bis 2016 der Spatenstich für den Ausbau eines flächendeckenden FTTH Netzes erfolgen.
- Optimierung des Ausbaus aus volkswirtschaftlicher Sicht, d.h.
  - Vermeidung schrittweiser Netzerweiterungen, indem **jetzt** Anreize zum FTTH-Ausbau geschaffen werden.
  - Vermeidung des Neubaus von parallelen Zugangsnetzen
  - Zusammenarbeit aller Stakeholder; Erstellung eines Masterplans.
- Verankerung des OAN-Geschäftsmodells (Trennung von Errichtung und Betrieb von Serviceanbietern).

### 4. Unser Beitrag

- Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit
- Bietet eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Stellt ein Netzwerk aus Knowhow-Trägern für Planung und Umsetzung zur Verfügung.
- Sammelt Methoden der Kostenoptimierung.

### 5. Anhang

- Definitionen
- Standortrelevanz
- Beispiele aus Nachbarländern, internationale Entwicklung
- Mögliche Fördermodelle
- Pressestimmen
- Förderung der Bewusstseinsbildung
- Technologievergleich
- Kostenoptimierungspotentiale
- Weiterführende Literatur

### Wer ist die CMG-AE?

Die *Computer Measurement Group Austria and Eastern Europe* ist eine nicht auf Gewinn gerichtete Gruppe von technologiebegeisterten Menschen, die gemeinsam mit Anwendern, Industrie, Gewerbe, Dienstleistern und Lehre die zukünftige Nutzung von IKT diskutiert. Wir sind eine offene, professionell agierende Gruppe, die wertvolle Technologie-Innovationen allgemein zugänglich macht, und dabei soziale und wirtschaftliche Hürden durch vielfältige und effektive Kommunikation überwindet.

Wir organisieren Symposien, Tagungen, Spotlights und Studienreisen. In Arbeitsgruppen werden konkrete Themen diskutiert. Derzeit werden folgende aktuelle Bereiche tiefer bearbeitet: Open Access Network (OAN), Energie und IT, Mainframe, Social Collaboration und IT Transformation.

Die CMG-AE richtet sich sowohl an Firmen als auch Einzelpersonen, die im Bereich Management oder technische Umsetzung in Unternehmen sowie in der Kommunikationstechnologie tätig sind. Informationen zum Beitritt und den Statuten der CMG-AE finden Sie online unter [www.cmg-ae.at](http://www.cmg-ae.at)

